

An den Landrat

Glarus, 4. Juli 2019

Interpellation Pascal Vuichard, Mollis, und Unterzeichnende «Klimapriorität im Kanton Glarus»

Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Ausgangslage

Am 7. April 2019 reichten die Landräte der Grünliberalen Partei die Interpellation «Klimapriorität im Kanton Glarus» ein (s. Beilage).

2. Beantwortung

Die weltweite Klimaveränderung macht vor den Grenzen des Kantons Glarus nicht halt. Das war im Hitzesommer 2018 deutlich feststellbar. Der Regierungsrat hat deshalb den Umgang mit der Klimaveränderung in die Legislaturplanung 2019–2022 aufgenommen: Der Kanton soll besser auf relevante Auswirkungen der Klimaveränderung vorbereitet sein. Dazu sind nun Arbeiten in verschiedenen Bereichen der Verwaltung im Gang. Bereits in dem vom Regierungsrat 2012 genehmigten Energiekonzept wurden zudem Ziele für den Ausstoss an klimaaktiven Gasen im Kanton Glarus und entsprechende Massnahmen definiert. Und der Energiefonds fördert seit 2010 Massnahmen zur Verminderung des CO₂-Ausstosses.

Zu Frage 1. – Der Regierungsrat ist der Ansicht, dass der Umgang mit der Klimaveränderung für den Kanton Glarus eine wichtige Aufgabe mit hoher Priorität ist. Aus diesem Grund ist das Thema Teil der Legislaturplanung 2019–2022. Eine departementsübergreifende Arbeitsgruppe hat 2018 die Auswirkungen der Klimaveränderung auf Bereiche wie Gesundheit, Naturgefahren, Biodiversität, Landwirtschaft, Wald oder Wasserversorgung diskutiert, Prioritäten für den Kanton Glarus festgelegt und entsprechende Massnahmen ausformuliert. Diese Arbeit ist in den «Bericht über den Umgang mit der Klimaveränderung im Kanton Glarus» vom 26. Februar 2019 eingeflossen. Dieser ist auf der Website des Kantons Glarus verfügbar (www.gl.ch > Verwaltung > Bau und Umwelt > Umwelt Wald und Energie > Umweltschutz und Energie > Umweltschutz > Klimaschutz).

Zu Frage 2. – Der Regierungsrat erachtet es nicht als zielführend, sich (und damit auch die weiteren politischen Behörden) in der Prioritätensetzung unnötig einzuschränken. Der Regierungsrat hat mit der Legislaturplanung seine Prioritäten und Ziele gesetzt. Er hat die Bedeutung des Klimas als wichtig eingestuft. Handlungsbedarf gibt es aber auch in anderen gesellschaftlichen Themen.

In einzelnen (operativen) Geschäften wie der Bewirtschaftung kantonseigener Liegenschaften oder der Beschaffung von Fahrzeugen, welche deutliche Auswirkungen auf den Ausstoss klimaaktiver Gase und damit auf das Klima haben, soll dem Thema Klima aber mehr Beachtung geschenkt werden. Der Kanton muss hier eine Vorbildfunktion einnehmen.

Zu Frage 3. – Der Regierungsrat hat im Februar 2019 einen umfassenden Bericht zum Umgang mit der Klimaveränderung verabschiedet (s. Frage 1). Er enthält 29 Massnahmen, die nun sukzessive umgesetzt werden. Dieser Bericht hat von den zuständigen Bundesstellen ein grosses Lob erfahren.

Die Abteilung Umweltschutz und Energie publiziert zudem quartalsweise einen Newsletter (www.gl.ch > Verwaltung > Bau und Umwelt > Umwelt Wald und Energie > Umweltschutz und Energie > Newsletter). Darin wird jeweils über Energiefördermassnahmen und den Stand von Massnahmen zur Reduktion des Energieverbrauchs informiert.

Weiter hat der Kanton im September 2018 über den Stand der CO₂-Emissionen im Kanton Glarus und deren Veränderung in den letzten Jahren orientiert. Diese Bilanz ist ebenfalls auf der Website des Kantons Glarus einsehbar (www.gl.ch > Verwaltung > Bau und Umwelt > Umwelt Wald und Energie > Umweltschutz und Energie > Umweltschutz > Klimaschutz). In Zukunft soll ein jährlicher Bericht über den Stand der CO₂-Emissionen, im Jahre 2021 ein Bericht zur Erfolgskontrolle des Energiekonzeptes 2012, alle vier bis fünf Jahre ein umfassender Bericht über den Umgang mit dem Klimawandel im Kanton Glarus und dazwischen einzelne Berichte zum Stand der Umsetzung einzelner Massnahmen veröffentlicht werden. Der Regierungsrat hat bisher und wird auch in Zukunft die Politik und die Bevölkerung laufend über den Stand der Dinge informieren. Wer sich gerne aktiv selber informieren möchte, darf den Newsletter der Abteilung Umweltschutz und Energie abonnieren.

Genehmigen Sie, Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Regierungsrates

Andrea Bettiga, Landammann
Hansjörg Dürst, Ratsschreiber

Beilage:
- Interpellation